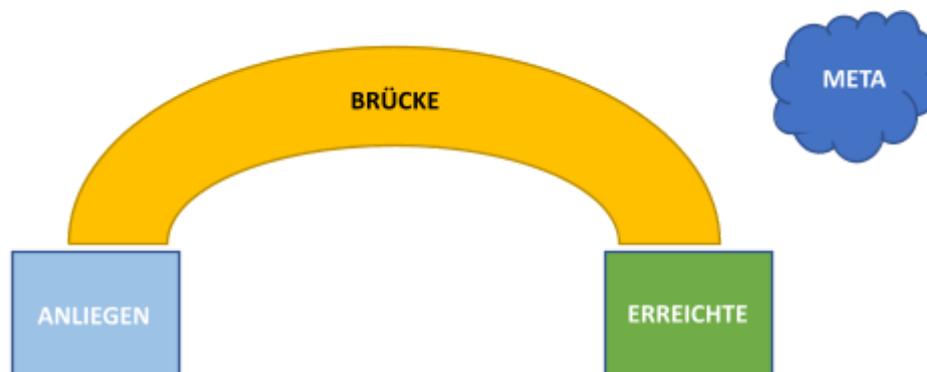


## Tool: Die Brücke

Steckbrief		
<b>Coaching-Anlass:</b>	Abschluss, Evaluation	
<b>Zeit:</b>	1 Stunde	
<b>Anzahl Teilnehmer<sup>1</sup>:</b>	Coach/Coachee, Teams von bis zu 6 TN	
<b>Infrastruktur, Materialien:</b>	Moderationskarten, alternativ: 3 DIN-A4-Blätter, Flipchart oder Pinnwand	
<b>Einsatzgebiet</b>	Einzel-Coaching	ja
	Team-Coaching	ja
	Mitarbeitergespräch	ja
	Workshop	ja
	Online-Coaching	ja
<b>Zum Einsatz durch Führungskraft als Coaching-Instrument geeignet.</b>		

- In aller Kürze**  
 Das Tool dient dazu, die ursprünglichen Coaching-Anliegen mit den erreichten Zielen abzugleichen. Im Mittelpunkt steht die Reflexion, Bewusstwerdung und Festigung der im Coaching-Prozess gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten.
- Kontext und Konzept**  
 Das im Coaching-Prozess Erlebte und Erreichte wird reflektiert, in dem vier Positionen in fester Reihenfolge getrennt voneinander durchgearbeitet werden:
  1. Das Anliegen
  2. Das Erreichte
  3. Die Brücke
  4. Die Meta-Position



<sup>1</sup> Wenn in dieser Toolbeschreibung von Teilnehmer, Coachee, Coach, Klient etc. gesprochen wird, dann sind damit männliche, weibliche und diverse Personen gleichermaßen gemeint.

## ▪ Vorgehen

Das Tool wird in vier Schritten durchgeführt. Der Coach schreibt die einzelnen Positionen auf die Moderationskarten. Zuerst wird die Moderationskarte zur 1. Position als Bodenanker auf den Boden gelegt und der Coachee gebeten, sich darauf zu stellen und sich in seine ursprünglichen Anliegen und Ziele einzufühlen.

### 1. Position „Das Anliegen“

Die ursprünglichen Anliegen und Ziele nachvollziehen.

Der Coachee reflektiert und schreibt auf die Moderationskarten alle Punkte, die er verändern wollte bzw. die ihn dazu geführt haben, das Coaching zu beginnen.

#### Fragen zur Anregung des Reflexionsprozesses:

- Denken Sie noch einmal an den Beginn unseres Coachings zurück. Welche Punkte wollten Sie verändern?
- An welche konkreten Situationen können Sie sich erinnern, die Sie damals besonders gestört haben?
- Wie haben Sie sich zu der Zeit gefühlt?
- Was war Ihnen damals wichtig?
- Welche Ziele haben Sie sich vorgenommen, mit dem Coaching zu verfolgen?
- Was war damals noch wichtig?

### 2. Position „Das Erreichte“.

Das Erreichte vor Augen führen.

Der Coach gibt dem Coachee die zweite Positionskarte und bittet ihn, diese in den Raum zu legen, sich darauf zu stellen und sich hineinzufühlen. Der Coachee sammelt nun die erreichten Ziele und schreibt diese auf die Karten.

#### Fragen:

- Denken Sie nun an Ihre aktuelle Situation/Ihren aktuellen Arbeitsalltag. Wo stehen Sie heute?
- Was ist anders?
- Was hat sich verändert?
- Woran machen Sie es fest, dass es sich verändert hat?
- Welche Ziele konnten Sie im Verlauf unseres Coachings erreichen?
- Welche noch?
- In welchen konkreten Situationen merken Sie, dass Sie das erreicht haben?
- Wie fühlt sich das an?

### 3. Position „Die Brücke“.

Das erworbene Wissen und Fähigkeiten feststellen.

Der Coach bittet nun den Coachee, sich zwischen die beiden Positionen zu stellen und sich vorzustellen, dass er auf einer Brücke steht. Die Brücke beschreiben lassen: Was ist das für eine Brücke? Wie sieht sie aus? Wie fühlt es sich an, auf

dieser Brücke zu stehen? Er steht in der Mitte der Brücke und blickt auf den gesamten Coaching-Prozess.

Fragen:

- Denken Sie bitte nun an den gesamten Coaching-Prozess, den Sie zurückgelegt haben. Welche Ideen und Erkenntnisse haben Sie über sich und Ihr Umfeld gewonnen?
- Welche neuen Fähigkeiten haben Sie erworben?
- Welche Ideen und Impulse haben Sie mitgenommen, um Ihren Alltag besser zu bewältigen?
- Welche Aha-Erlebnisse haben Sie dabei erfahren? Welche noch?

Die Ergebnisse notiert der Coachee auf die Moderationskarten und legt diese auf den Boden als Brücke zwischen „dem Anliegen“ und „dem Erreichten“.

4. Position „Meta“.

Das Erreichte gesamthaft reflektieren.

Der Coach bittet den Coachee, Abstand zur Brücke zu nehmen und zu beschreiben, wie das Gesamtbild auf ihn wirkt. Coachee reflektiert zusammen mit dem Coach, wie die neu gewonnenen Fähigkeiten und Erkenntnisse auf zukünftige Problemstellungen angewendet werden können.

Fragen:

- Denken Sie an die zukünftigen Herausforderungen, die Sie erwarten. Was denken Sie, welche der erworbenen Ressourcen und Fähigkeiten, die auf der Brücke notiert sind, werden Ihre stärksten Begleiter und Unterstützer sein?
- Welche geben Ihnen Kraft für die Zukunft?
- Welche unterstützen Ihre Kreativität, Ihre Zuversicht?
- Welche sind „must have in your pocket“ und welche sind „nice to have“?
- Was müsste ergänzt werden?
- Was ist noch wichtig?
- Wie fühlt es sich an, dieses Gesamtbild zu sehen?

▪ **Varianten**

Neben der emotional mit Bodenankern verstärkten Variante kann das Tool auch etwas rationaler gestaltet werden, indem die einzelnen Positionen mit Hilfe von Flipcharts, Pinnwänden oder DIN-A-4-Blättern durchgearbeitet werden.

▪ **Erfolgsfaktoren**

Klare Trennung der einzelnen Stationen unterstützt eine tiefergehende Reflexion.

▪ **Fazit**

Ein gut strukturiertes und universell einsetzbares Tool zum Abschluss oder zur Zwischenreflexion längerer Coaching-Prozesse und -Etappen, größerer Projekte in engeren Kernteams, um einen guten Überblick über das Erreichte zu bekommen. Das Tool ist ein „Retter“ auch in Situationen, wenn eine Zieldefinition zu Beginn vage

geblieben ist/nicht explizit erfolgte bzw. Ziele im Prozessverlauf sich stark verändert haben.

- **Weiterführende Informationen und Links**  
Keine.

#### **Verwendungshinweis**

Die Verwendung dieser Toolbeschreibung im Rahmen eigener Coachings ist gestattet und erwünscht. Bei Beratungstätigkeit und Trainings ist dies mit Nennung der Quelle unter Berücksichtigung des Urheberrechts gestattet. Eine Durchführung von Trainings und Ausbildungen oder Nutzung dieser Toolbeschreibung in vollständiger oder überwiegend gleicher oder ähnlicher Form ist nicht gestattet und benötigt die vorherige schriftliche Zustimmung der INA CCW Internationale Akademie für Sozialwissenschaften, Organisation und Management – Coaching Campus World GmbH.